Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 43 (1968)

Heft: 9

Artikel: Die Kontrolle von Ölheizungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-103815

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Kontrolle von Ölheizungen

Wenn viele Menschen dicht zusammenleben, entstehen Lärm- und Geruchsbelästigungen. In den letzten Jahren hat die Bevölkerung mit zunehmender Empfindlichkeit auf solche Beeinträchtigungen reagiert, und als Folge davon sind der öffentlichen Hygiene zusätzliche Aufgaben erwachsen.

Auch auf dem Gebiet der Kontrolle von Ölfeuerungsanlagen führt das Zürcher Gesundheitsinspektorat notwendige Kontrollen durch. Im Jahre 1962 erfolgte erstmals in Zürich eine Untersuchung über den Gehalt der Luft an Schwefeldioxyd, und im Winter 1963/64 wurde der «Zürcher Ölfeuerungstest» durchgeführt, wobei die Abgase von rund 700 Ölfeuerungen geprüft wurden. Das Ergebnis war wenig erfreulich, waren doch nur 62 Prozent der Anlagen in Ordnung, während 13 Prozent nicht gut funktionierten und 25 Prozent der Heizungen als schlecht befunden wurden.

Die Kontrolle der Heizabgase erfolgt mit einem vom Gesundheitsinspektorat entwickelten Gerät, das technisch einwandfreie Ergebnisse liefert, die nicht nur messbar, sondern auch sichtbar sind. Die Rückstände von Russ und Öl werden auf einer Filterscheibe abgeschieden, deren Schwärzung mit einer Skala verglichen werden kann. Der Hausbesitzer erhält also schwarz auf weiss einen Beweis dafür, ob seine Heizungsanlage richtig eingestellt ist oder nicht. Nach den beunruhigenden Ergebnissen des Ölfeuerungstestes von 1963/64 wurden diese Kontrollen fortgesetzt. Bis jetzt wurden gegen 10 000 Heizungen geprüft, wobei es sich zeigte, dass nach wie vor über 30 Prozent der Anlagen zu beanstanden sind. Die betreffenden Hauseigentümer werden aufgefordert, ihre Heizung durch eine Fachfirma neu einregulieren zu lassen. In besonders schweren Fällen wird dafür eine kurze Frist gesetzt und nachher eine Nachkontrolle vorgenommen.

Die Eidgenössische Kommission für Lufthygiene hat ein Merkblatt für die Besitzer von Ölfeuerungen und Kohleheizungen herausgegeben, in dem die Hausbesitzer auf jene Kontrollen aufmerksam gemacht werden, die sie selbst regelmässig vornehmen sollten.

Die Kontrolle der Ölfeuerungen wird fortgesetzt. In jedem Winter sollen rund 4000 Heizungen kontrolliert werden, wobei in allen Stadtkreisen zugleich abschnittsweise vorgegangen wird. Dadurch hofft man, die Zahl der schlecht funktionierenden Heizungsanlagen allmählich zu vermindern. *Regelmässige Revisionen liegen im Interesse der Besitzer,* stehen doch den Unkosten Einsparungen an Brennstoff gegenüber.

Eine lufthygienisch einwandfrei betriebene Heizung arbeitet viel wirtschaftlicher als eine stinkende und russende Anlage, denn Ölgestank und Russ entstehen nur, wenn die Verbrennung unvollständig ist, und eine solche nutzt die Wärmeenergie des Brennstoffes zuwenig aus.

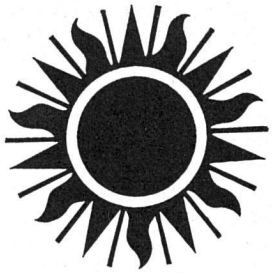
Die Kontrolle der Öltanks wird ebenfalls von Funktionären des Gesundheitsinspektorates ausgeübt. Jeder Öltank sollte mindestens alle fünf Jahre durch eine Fachfirma entleert, gereinigt und revidiert werden. Dann können auch allfällige Korrosionsschäden festgestellt werden, während plötzlich auftretende, unentdeckte Schäden für die Besitzer solcher Anlagen kostspielige Folgen nach sich ziehen. Besonderes Augenmerk wird dabei den über 4000 Öltanks gewidmet, die im Grundwassergebiet der Stadt Zürich liegen. Wird im Sammelschacht eines solchen Tanks Öl entdeckt, so muss die Ursache abgeklärt und unter Umständen der Tank entleert und gereinigt werden. Ist der Tank leck, so muss er in jedem Fall ausgewechselt werden. Das gilt auch für die rund 18 000 Öl- und Benzintanks, die ausserhalb des Grundwassergebietes vorhanden sind. Im Hinblick auf die rechtlichen Folgen der durch auslaufendes Öl entstehenden Schäden liegt die regelmässige Kontrolle der Tanks im eigenen Interesse des Verantwortlichen.

Wohn- und Industriebauten...

warm im Winter

kühl im Sommer

ohne Lärm das ganze Jahr



dank VETROFLEX, dem Isoliermaterial mit grosser Wirkung

VETROFLEX

TEL-Verfahren

GLASFASERN AG Verkaufsbüro 8039 Zürich 1
Nüschelerstrasse 30 Telefon 051 27 17 15